

## Antrag auf Fördermitgliedschaft/ Crowdmitgliedschaft Stiftung Finanzbildung

Firma | Name

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

E-mail

Hiermit beantrage ich die Förder- bzw. Crowdmitgliedschaft um die Arbeit der Stiftung Finanzbildung gemäß Satzung zu unterstützen.

**FÖRDERMITGLIEDSCHAFT\*:**

Ich möchte die Stiftung Finanzbildung mit **jährlich**

600 Euro  1.200 Euro  2.400 Euro  4.800 Euro  9.600 Euro  19.200 Euro unterstützen

**CROWDMITGLIEDSCHAFT\*:**

Ich möchte die Stiftung Finanzbildung **monatlich** mit

25 Euro  50 Euro  100 Euro  200 Euro unterstützen.

Konto-Inhaber

Konto-Nr.

Bankleitzahl

IBAN/ BIC-Nr.

\* Die Aufnahmegebühr zur Datenerfassung beläuft sich für Fördermitglieder auf einmalig 300 Euro, für Crowdmitglieder auf einmalig 50 Euro.

Ich bitte um eine jährliche Rechnung.

Ich ermächtige die Stiftung Finanzbildung, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftung Finanzbildung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum | Unterschrift

## Stiftung Finanzbildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Die Stiftung Finanzbildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) ist ein Think Tank für mehr anlegerorientiertes Finanzverständnis und eine intensivere finanzökonomische Bildung.

Gründer der gemeinnützigen Stiftung ist Edmund Pelikan, ein ehemaliger Banker, der sich erfolgreich resozialisiert hat. Seit über 20 Jahren ist er als Wirtschafts-Publizist und Mitglied eines Think Tanks tätig. Vor einem Jahrzehnt gründete er die Stiftung Finanzbildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) mit dem Ziel, als Denkfabrik und Impulsgeber für ein anlegerorientiertes Finanzverständnis und eine intensivere finanzökonomische Bildung zu dienen, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft.

„Wir müssen das, was wir denken, auch sagen. Wir müssen das, was wir sagen, auch tun. Und wir müssen das, was wir tun, dann auch sein.“

Alfred Herrhausen

Die Stiftung sieht es als ihre Aufgabe an:

1. Monetäre Kompetenz und Wissen zu fördern, für mündige Bürger und Anleger.
2. Anreize zum Befassen mit monetären Themen zu schaffen.
3. Qualitäts-Kontrollen durchzuführen um monetäres Vertrauen in die Finanzwirtschaft zu stärken.
4. Monetäre Verantwortung zu übernehmen und Selbstverantwortung zu vermitteln.

Um diese Ziele zu erreichen, setzt die Stiftung auf Anreize und Impulse. Dazu gehören u. a.:

- Der Wettbewerb „Jugend wirtschaftet!“ für Oberstufenschüler, bei dem die Endrundenteilnehmer mit 100 bis 300 Euro ausgezeichnet werden.
- Thesispreise für Hochschulabsolventen auf dem Deutschen FinanzbildungsForum, bei dem die Gewinner 500 Euro für ihre Bachelor- oder Masterarbeit und 1.000 Euro für ihre Doktorarbeit erhalten.
- Der Marktvertrauens-Award für Vermögensverwalter und Family Offices, verliehen von einer unabhängigen Jury.
- Weitere Projekte wie z. B. die digitale FinanzbildungsBibliothek sind in Planung.

Wie finanziert sich die Stiftung Finanzbildung? Wie können Sie die gemeinnützige Arbeit unterstützen?

- durch Fördermitgliedschaften
- als Spender oder Projektpartner
- als Mitherausgeber unserer Medien (BeteiligungsReport für Sachwert-Stakeholder, FOR – family office report für Geldwert-Stakeholder und dem FinanzbildungsReport für Finanzbildungs-Stakeholder)
- als strategischer Partner bei Veranstaltungen wie der FinanzbildungsWoche und dem Deutschen Finanzbildungs-Forum
- als Teilnehmer an Experten-Dialogen mit den Sachwert- und Geldwert-Weisen

Im Geiste von Immanuel Kant, der im Jahr 2024 seinen 300. Geburtstag feiert, sollten wir uns selbstkritisch fragen:

„Was soll ich tun?“ und nicht „Worüber kann ich mich beschweren?“